Gezogene parasitische Hymenopteren aus Bayern.

(Schlufs.)

Von Studienrat Prof. **H. Habermehl,** Worms a. Rh.

Eine 2. Sendung des Herrn Dr. Enslin enthielt folgende primäre Parasiten und Hyperparasiten:

11. *Kaltenbachia dentata* Taschbg.: 3 ♂♂ aus *Solenius larvatus* Wesm. erz.; 1 ♂ aus *Osmia parvula* Duf. Perris erz.; 1 ♂ aus *Stelis ornatula* Kb. bei *Osmia parvula* erz.
12. *K. augusta* (Dalm.) Thoms. (= *Nyxeophilus apum* Thoms. sec. Roman).: 1 ♀ aus *Odynerus laevipes* Schuck. erz.
13. *Hoplocryptus 4-guttatus* Grav.: 3 ♂♂ aus *Solenius larvatus* Wesm. erz.
14. *H. dubius* Taschbg.: 1 ♀ aus *Symmorphus sinuatus* F. erz. Hinterste Tarsen nicht weifs geringelt; 1 ♀ aus *Stelis ornatula* Kb. bei *Osmia parvula* erz. Schildchen schwarz. Hinterste Tarsen weifs geringelt.
15. *Cecidonomus inimicus* Grav. var. *gallicola* Bridgm.: 1 ♂ aus *Trypoxylon attenuatum* Smith erz.
16. *Canidia exigua* Grav.: 3 ♀♀, 1 ♂ aus *Odynerus laevipes* Schuck. erz.
17. *Nemeritis raphidiae* Kriechb.: 1 ♂ aus einer *Raphidia*-Larve in einem hohlen Brombeerstengel erz.

Kopf quer, hinter den Augen nicht verschmälert. Mediansegment vollständig gefeldert. Oberes Mittelfeld länger als breit, mit vor der Mitte entspringender Costula. Postpetiolus nur wenig breiter als der Petiolus, länger als breit, parallelseitig. 2. Tergit fast doppelt so lang als breit, apikal kaum erweitert. Spiegelzelle klein, dreieckig, langgestielt, den rücklaufenden Nerv fast im Aufsenwinkel entsendend. Nervellus kaum erkennbar hinter der Mitte schwach gebrochen. — Schwarz. Mandibeln, mit Ausnahme der Zähnchen, und Taster weifslich. Apikalhälfte der Vorder- und Mittelhüften, Vorder- und Mitteltrochanteren, alle Trochantellen, äufserste Spitzen der Vorder- und Mittelschenkel, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine nebst den Tegulae bleichgelblich. Vorder- und Mittelschenkel bleich gelbrot. Hinterschenkel hellrot. Hinterschienen rötelnd, schwärzlich bespitzt. Hintertarsen und Stigma braun.

Länge: ca. 8 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

♀. „Nigra, palpis, mandibulis, trochantellis femoribusque rufis, tibiis et tarsis posterioribus fuscis, alarum squamula et radice albidis, stigmate fusco, nervello pone medium fracto.

Long. corp. 9 mm, abd. 5 mm, terebr. 3 mm.“

Das ♀ wurde von Herrn Privatdozent Dr. Pauly in München aus einem 10 mm langen walzenförmigen Kokon, auf welchem die leere Hülle einer *Raphidia*-Larve safs, erzogen.

Über den Wirt macht Herr Dr. Enslin noch folgende interessante Angaben: „In Brombeerstengelnestern findet man öfters *Raphidia* - Larven, welche die im Stengel nistenden Hymenopteren-Larven fressen. Eine solche *Raphidia*-Larve trug ich diesen Winter ein. Sie schien völlig gesund und bewegte sich in bekannter Weise vorwärts als unter spannerraupenähnlichen Bewegungen rückwärts. Um so mehr war ich überrascht, als ich einige Zeit später im Zuchtglas die leere *Raphidia*-Haut vorfand und daneben einen weifsen, etwas filzigen Kokon, aus dem die *Nemeritis* schlüpfte.“

18. *Leptocryptus geniculosus* Thoms.: 1 ♂ aus *Spilomena troglodytes* Lind. erz.

Postpetiolus mit glänzendem Längsgrübchen. Petiolus nach hinten nicht erweitert. Aufsennerv der Areola sehr zart. Basal- und Cubitalnerv parallel. Nervellus deutlich hinter der Mitte gebrochen, postfurkal. Hinterrand des 2. Tergits und Tergite 3—4 rot, jedes der letzteren mit je 2 schwärzlichen Seitenmakeln. Vorder- und Mittelhüften, alle Trochanteren und Trochantellen bleichgelb. Sonst in der Färbung dem ♀ entsprechend.

Länge: ca. 3 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

♀. „Niger, abdominis medio pedibusque rufis, posticorum genubus, tibiis apice tarsisque nigris, costa orali obtuse elevata, terebra petiolo longiore.“

19. *Microcryptus rubi* Haberm.: 1 ♂ aus einem Rubusstengelnest erz. Weifser Streif der Gesichtsseiten bis auf eine kleine dreieckige Makel reduziert. Sonst der Beschreibung entsprechend.